



## Tätigkeitsbericht 2020



## Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Angaben.....	3
II. Einleitung.....	4
1. Das Wegweiser-Programm.....	4
2. Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien.....	4
3. Aufgaben der Anlaufstelle:.....	4
III. Tätigkeitsbericht 2020.....	6
1. Einzel- und Gruppenberatung.....	6
2. Fortbildungen, Konferenzen und Workshops.....	8
3. Netzwerkarbeit.....	8
3.1. Feststellungen.....	9
4. Strukturelle Zusammenarbeit.....	9
4.1. Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens.....	9
4.2. Zusammenarbeit mit der Wegweiser-Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW.....	9
4.3. Innerbelgische Zusammenarbeit.....	10
4.4. Internationale Arbeitsgruppen und Gremien.....	11
5. Personalentwicklung/Weiterbildung.....	12
5.1. Teilnahme an Tagungen/Konferenzen/Seminaren.....	12
5.2. Teilnahme an Supervisionen.....	12
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	13
IV. Ausblick.....	14

## **I. Allgemeine Angaben**

### **Wegweiser in Ostbelgien: Jahresbericht 2020**

Verantwortlicher Herausgeber: Kaleido Ostbelgien, Manfred Kohnen, Direktor.

Redaktion: Anton Vereshchagin, Betreuer

### **Kontakt**

*Kaleido Ostbelgien*

Gospertstraße 44

4700 Eupen

Email: [manfred.kohnen@kaleido-ostbelgien.be](mailto:manfred.kohnen@kaleido-ostbelgien.be)

*Wegweiser Ostbelgien*

Aachenerstrasse 48

4700 Eupen

Email: [wegweiser@kaleido-ostbelgien.be](mailto:wegweiser@kaleido-ostbelgien.be)

## II. Einleitung

### 1. Das Wegweiser-Programm

„Wegweiser“ ist ein nordrhein-westfälisches Programm zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. Es soll dem Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltsamen Radikalismus vorbeugen und sich um diejenigen kümmern, die bereits in Kontakt zu problematischen Milieus gekommen sind. Durch die Sensibilisierung von Akteuren der ersten Linie sollen Radikalisierungsprozesse insgesamt besser sichtbar gemacht und die Antwort hierauf möglichst optimiert werden.

### 2. Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien

Die Einrichtung einer Wegweiser-Anlaufstelle in Ostbelgien reiht sich in die Maßnahmen der Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein. Sie beruht auf einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen.

Verantwortlich für die Anlaufstelle, die sich inhaltlich am nordrhein-westfälischen Wegweiser-Programm orientiert und dennoch autonom betrieben wird, ist die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Anlaufstelle wurde beim Dienst Kaleido Ostbelgien implementiert und im Laufe des Monats April 2017 eröffnet.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben wurde die Anlaufstelle mit einer personellen Ausstattung von einer Vollzeitäquivalenz in Form eines Personalmitglieds versehen.

### 3. Aufgaben der Anlaufstelle:

Die Dienstleistungen der Anlaufstelle erfolgen grundsätzlich kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratungen können auf Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch erfolgen. Die Anlaufstelle ist jederzeit telefonisch und per E-Mail erreichbar.

#### *Einzelberatung*

Wegweiser unterstützt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich abseits von Radikalisierung und Gewalt zu verwirklichen. Die Betreuer stehen Ratsuchenden mit individuellen Beratungs- und Betreuungsangeboten langfristig zur Seite und verweisen sie bei Bedarf auch an andere zuständige Stellen. Die Anlaufstelle bezieht alle relevanten ostbelgischen Dienste ein (z. B. Jugendhilfe, Familienberatung, Arbeitsamt, Vereine...), um so eine qualifizierte, effiziente und umfassende Beratung zu ermöglichen. Gemeinsam werden umsetzbare Lösungen für den Ratsuchenden entwickelt und ihm dabei geholfen, eigene Stärken und Interessen wahrzunehmen sowie Selbstvertrauen und Eigenverantwortung weiterzuentwickeln.

Wegweiser berät und unterstützt Familien, Freunde, LehrerInnen, KollegInnen usw. von eventuell betroffenen Menschen. Wegweiser hilft dabei, Veränderungen einer Person einzuordnen und angemessen hierauf zu reagieren.

### *Sensibilisierung und Fortbildungen*

Wegweiser steht Schulen, ÖSHZ, Verwaltungen usw. als Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung zur Seite. Die Anlaufstelle stellt auf Anfrage ihre Präventionsarbeit vor.

Sie informiert in Form von Vorträgen oder Workshops über gewaltsame Radikalisierung, deren Ursachen und mögliche Prozesse, mit dem Ziel, Anzeichen früh zu erkennen und adäquat zu reagieren. Dabei wird u.a. Fachwissen über Ursachen, Einstiegsprozesse und den Umgang mit den neuen sozialen Medien vermittelt. Auch werden verschiedene konkrete Werkzeuge angeboten.

Nicht zuletzt werden Fortbildungen über interkulturelle Beratung, Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen, o.Ä. angeboten.

### III. Tätigkeitsbericht 2020

#### 1. Einzel- und Gruppenberatung

Hiernach werden die im Zeitraum Januar 2020 bis Dezember 2020 behandelten Anfragen quantitativ dargestellt.

	<b>Betroffene</b>	<b>Eltern/Angehörige</b>	<b>Dienste</b>	<b>Andere</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Januar</b>	0	1	2	0	3
<b>Februar</b>	0	0	2	0	2
<b>März</b>	0	0	4	1	5
<b>April</b>	0	0	5	0	5
<b>Mai</b>	0	0	2	0	2
<b>Juni</b>	0	0	3	0	3
<b>Juli</b>	0	0	1	1	2
<b>August</b>	0	0	2	0	2
<b>September</b>	0	0	1	1	2
<b>Oktober</b>	0	0	3	0	3
<b>November</b>	0	0	6	0	6
<b>Dezember</b>	0	0	2	1	3
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>38</b>

*Tab 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2020 nach Absender*

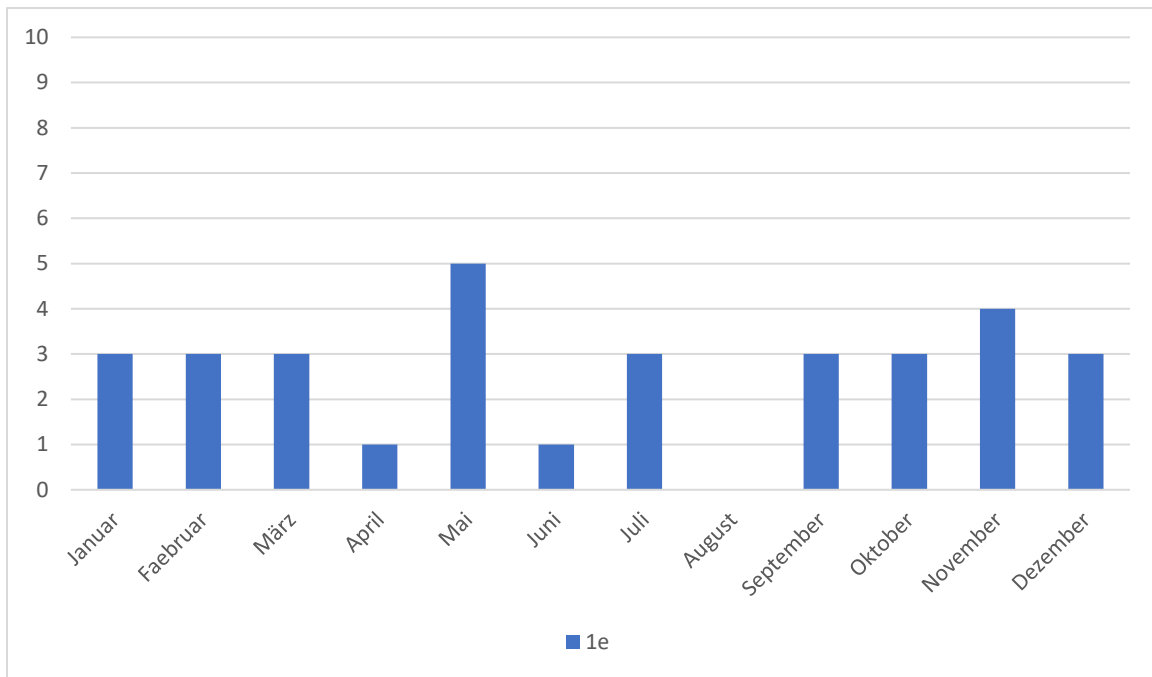
Die Anfragen wurden in verschiedene Stufen eingeteilt: die primäre Stufe (1e) bezieht sich auf Anfragen allgemeiner Beratungs- oder Sensibilisierungsnatur. Hier liegen keine konkreten Gefährdungen vor. Es soll lediglich über Aspekte der gewaltsamen Radikalisierung informiert werden.

Z. B.: Ein Religionslehrer möchte Themen wie den „Salafismus“ mit seinen Schülern behandeln und bittet in diesem Zusammenhang um inhaltliche Vorlagen und Methoden.

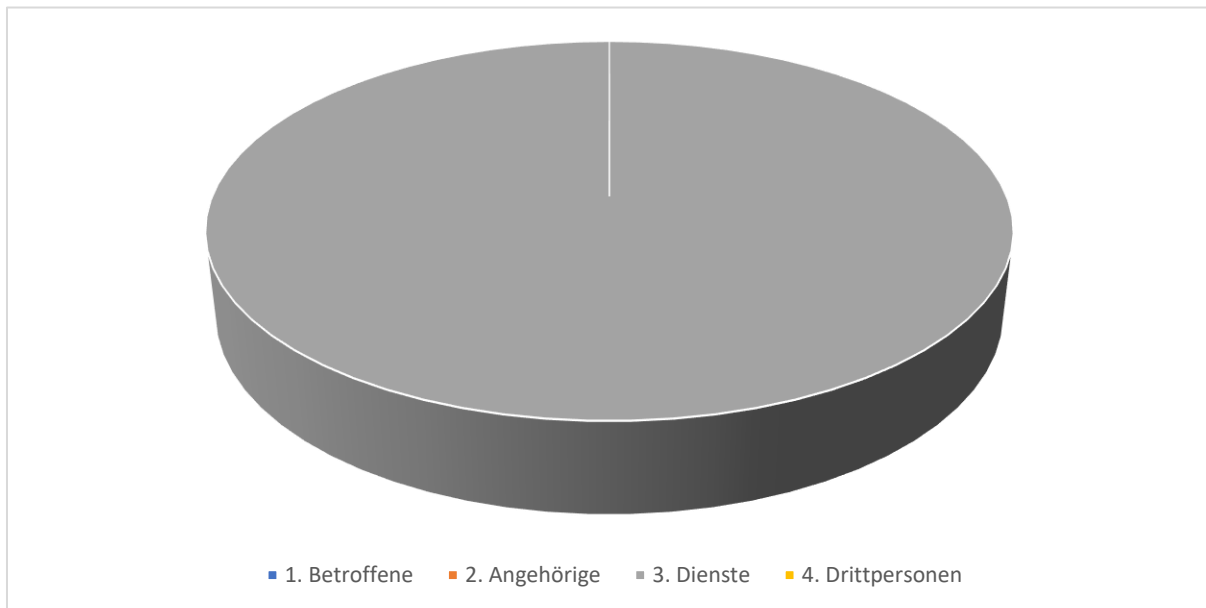
Beratungen der sekundären Stufe (2e) beziehen sich auf potenziell anfällige Personen oder Gruppen. Konkrete und akute Anzeichen gewaltsamer Radikalisierung liegen nicht vor.

Beratungen in der tertiären Stufe (3e) beziehen sich auf Fälle, bei denen es konkrete Anzeichen einer gewaltsamen Radikalisierung gibt. Diese Fälle betreffen vorwiegend Einzelpersonen.

Es wurde festgestellt, dass es sich bei allen Anfragen im vorgenannten Zeitraum ausschließlich um Anfragen, die von externen Diensten gestellt wurden handelt:



Grafik 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2020



Grafik 2: Absender der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2020

## Feststellungen

Der außergewöhnliche Kontext im Jahr 2020, genauer gesagt die diversen Einschränkungen im Rahmen der sanitären Krise haben mehrere psycho-soziale Fragilitäten in den Vordergrund gebracht. Dementsprechend ist die Anzahl der Einzelbegleitungen bedeutend gestiegen und musste intensiviert werden. Vor allem Minderjährige und junge Erwachsene, aber auch die Eltern benötigten eine intensive interdisziplinäre Begleitung und Unterstützung. Mehrere Anfragen mussten als Kriseninterventionen qualifiziert werden und erforderten eine dringende/zeitnahe Intervention außerhalb der „üblichen“ Zeiten.

## 2. Fortbildungen, Konferenzen und Workshops

Auf Grund der Coronakrise mussten mehrere Konferenzen, Fortbildungen und Workshops abgesagt, beziehungsweise verschoben werden oder über das „Onlineformat“ organisiert werden. Generell waren die zahlreichen Einschränkungen ein bedeutendes Hindernis für diverse präventive Maßnahmen im Bereich Primärprävention.

2020 organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien folgende Workshops:

- Im September startete die Anlaufstelle in Kooperation mit dem Zentrum für Förderpädagogik eine Arbeitsgruppe zum Thema „Kunst – Kultur – Vielfalt und Demokratie“. Ziel ist es, dass, unter anderem durch Musik, SchülerInnen die Vielfalt entdecken, gesellschaftliche Themen ansprechen und eine demokratische Haltung entwickeln. Auch Social Media ist ein Schwerpunkt. Hier sollen die SchülerInnen gemeinsam überlegen wie anhand von sozialen Netzwerken ein Interesse an gesellschaftlichen Themen geweckt werden könnte.
- 19. September, in der Volkshochschule – Bildungsinstitut VoG:  
Workshop im Rahmen des „Bagic“-Kurses der Volkshochschule – Bildungsinstitut VoG

## 3. Netzwerkarbeit

Wie im Jahr 2019 fanden zwischen Januar und Dezember 2020 mehrere Gespräche der Anlaufstelle mit ostbelgischen Diensten und Einrichtungen statt. In diesem Rahmen konnte die Anlaufstelle vorgestellt, über Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung ausgetauscht und die jeweiligen Bedarfe der Ansprechpartner eingeholt werden.

Folgende Einrichtungen und Dienste wurden besucht:

- 11. Februar – Austausch mit der Steuergruppe Digitale Medien
- 13. Februar - Austausch mit dem Medienzentrum der DG
- 13. Mai - Austausch mit dem CAPREV „*Centre d'Aide et de Prise en charge de toute personne concernée par les Radicalismes et Extrémismes Violents*“
- 9. September – Austausch mit dem Krisenstab am RSI
- 6. Oktober – Austausch mit dem Dienst Info Integration
- 19. Oktober – Austausch mit CARDIJN
- 4. Dezember – Austausch mit der POLIZEI Weser-Göhl – Fokus Jugendpräventionsplan



### 3.1. Feststellungen

Der außergewöhnliche Kontext im Rahmen der Coronakrise erforderte mehrere Anpassungen, ganz besonders in der Einzelbegleitung. Selbst wenn digitale Treffen eine temporäre Lösung sind, haben sie ihre Grenzen. Besonders im Beziehungsaufbau. Die Online-Prävention ist ein anderer Schwerpunkt der gefördert werden sollte.

## 4. Strukturelle Zusammenarbeit

### 4.1. Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens

- *Krisenteam Kaleido Ostbelgien*

Das Ziel des Krisenteams ist es, das schulische Umfeld bei Krisen (z.B. Tod, Trauer, Katastrophe, ...) durch eine psychosoziale Begleitung zu unterstützen. Die Anlaufstelle ist Mitglied des Krisenteams. Der Fokusbereich der Anlaufstelle bezieht sich insbesondere auf Gewaltakte und potenzielle Radikalisierung.

Das Krisenteam trifft sich regelmäßig, um verschiedene Themen und Methoden zu besprechen und spezifische Situationen zu trainieren.

- *Lokale Integrale Sicherheitszellen (LISZ)*

2020 wurden keine Lokal Integrale Sicherheitszellen in Ostbelgien organisiert.

- *Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft*

Hinsichtlich der strategischen Entwicklung der Anlaufstelle finden regelmässige Treffen/Austausche mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

- *Netzwerktreffen Wegweiser*

Ein Netzwerktreffen fand am 12. Oktober 2020 statt.

- *Speak-Up Ostbelgien*

Das Bündnis Speak Up wurde im Spätsommer 2020 gegründet. Ziel des Bündnisses ist es verschiedene Akteure aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft zu vereinen und sich gemeinsam gegen Phänomene wie Fake News und Hetze im Internet einzusetzen.

### 4.2. Zusammenarbeit mit der Wegweiser-Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW

Der Betreuer der Anlaufstelle nimmt regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen des Innenministeriums NRW teil. Grundlage hierfür ist das Abkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Land NRW und der Stadt Aachen betreffend die Implementierung von Wegweiser in Ostbelgien.

In Kooperation mit der Anlaufstelle Aachen gab es mehrere Treffen mit dem Ziel, über diverse „Best-Practices“ auszutauschen, gemeinsame Werkzeuge zu entwickeln, die jeweilige Arbeit der Anlaufstellen gegenseitig vorzustellen und auch gemeinsame Workshops zu organisieren.

Auch nehmen die Mitarbeiter aus Aachen und Ostbelgien an gemeinsamen Supervisionen teil. Hier kann über bestimmte Fallkonstellationen und Vorgehensweisen ausgetauscht werden.

- 18. Februar Fachkommission in Aachen
- 07. Oktober Fachkommission in Aachen

#### 4.3. Innerbelgische Zusammenarbeit

- *Nationale Taskforce – „Taskforce Nationale TFN »*

Die Arbeitsgruppe versammelt sich monatlich.

- *Nationale Taskforce „Plan R“, Arbeitsgruppe „GT Prévention“*

Schwerpunkte der Arbeitsgruppe sind, unter anderem die Aktualisierung des „Plan R“ und die konzeptionelle Entwicklung der Lokal Integralen Sicherheitszellen.

In Vertretung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft nimmt die Anlaufstelle monatlich an dem Gremium teil.

In diesem Rahmen entstand unter anderem ein Fortbildungsmodul für die „Information-Officer“, hinsichtlich ihrer Rolle im Rahmen der Lokal Integralen Sicherheitszellen. Die Anlaufstelle stellte ihre Arbeit, sowie Best-Practices während einer Sitzung in der Polizeischule – Seraing, am 19. Januar vor. Ein weiteres Fortbildungsmodul für die Präventionsbeauftragten wird zurzeit entwickelt.

- *Taskforce National „Plan R“, Arbeitsgruppe öffentliche Kommunikation, CVE*

Ziel dieser Arbeitsgruppe im Rahmen des „Plan R“ ist es, hinsichtlich des Themenbereichs Radikalisierung adäquate und kohärente Kommunikationsansätze zu entwickeln, die von allen Ebenen des Föderalstaats genutzt werden können.

- *Taskforce „aide aux victimes d’attentats terroristes“, Arbeitsgruppe „aspects psychologiques - suivi psychosocial“*

An der Arbeitsgruppe nehmen verschiedene Akteure teil: Polizei, Rotes Kreuz, Justizhäuser, Opferbetreuungsdienste u. a. Gegenstand der Arbeitsgruppe ist eine behördenübergreifende Überlegung über die psycho-soziale Begleitung des Übergangs von einer akuten zur post-akuten Krisenphase.

- *Fédération Wallonie-Bruxelles, Comité Stratégique RAR*

Das Comité stratégique RAR ist das strategische Leitungsgremium der psycho-sozialen Präventionsarbeit in der Französischen Gemeinschaft. Die Anlaufstelle hat am 04. Februar an einer Sitzung des Gremiums teilgenommen

- *« Commission provinciale de Prévention de la Criminalité » (CPPC) der Provinz Lüttich*

Im Bereich der Prävention haben die „CPPCs“ der Provinzen die Aufgabe, die Kriminalität zu untersuchen und zu bewerten, den Bedarf zu analysieren, Programme vorzubereiten und zu fördern, Kontakte mit interessierten Parteien herzustellen und zu pflegen, die Polizeidienste bei ihren Projekten zu unterstützen, diese zu überprüfen und gegebenenfalls zu koordinieren sowie Projekte zu evaluieren.

Die Anlaufstelle hat an einer Sitzung, am 14. Januar teilgenommen.

#### 4.4. Internationale Arbeitsgruppen und Gremien

- *Deutschsprachige und französischsprachige UNESCO-Kommission in Belgien, Unterkommission „Sozial- und Humanwissenschaften“*

Die Arbeitsgruppe trifft sich ca. alle 3 Monate in Brüssel. Schwerpunkt ist die Förderung des kritischen Denkens bei Jugendlichen und die Stärkung ihrer Resilienz gegenüber extremistischen Botschaften.

Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppe sind insbesondere Identität, Kultur und Gewalt.

Die Anlaufstelle nimmt seit September 2017 an den Sitzungen des Gremiums teil und ein erstes Forum zum Thema „Identität, Kultur und Gewalt“ wurde am 30. November 2018 im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen durchgeführt. Ein weiteres Forum ist im Wallonischen Parlament in Namur, am 27. November 2021 geplant.

- *EMR-Eyes*

EMR-EYES ist ein EU-Interreg-Projekt zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu Präventions- und Sicherheitsthemen in der Euregio Maas-Rhein.

Im Juni 2018 hat die Anlaufstelle die Bestätigung erhalten, dass Kaleido Ostbelgien in das Projekt aufgenommen wird. In diesem Rahmen sind für die kommenden drei Jahre die Organisation einer Fachtagung sowie zwei Workshops zum Thema Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus vorgesehen. Um eine Kohärenz der geplanten Maßnahmen sicherzustellen, wurde ein „Co-Leadership“ mit der Stadt Verviers vereinbart.

Am 27. März organisierte die Anlaufstelle die erste Initiative, eine Fachtagung zum Thema „*Einordnung der psychosozialen Prävention in die Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus*“. Die Anlaufstelle hat an mehreren Treffen mit den Projektpartnern teilgenommen, sowie am „am Emr-Eyes COMAC, am 9. Dezember.

- *RAN – Radicalisation Awareness Network*

Das „RAN“ ist eines der wichtigsten Präventionsnetzwerke Europa. Die Anlaufstelle wird kontinuierlich über diverse Veranstaltungen sowie neue Methoden informiert.

- *One Step Beyond*

Das ERASMUS+-Projekt „One Step Beyond“ startete im August 2020. Ein zentrales Element des Projekts ist es ein Konzept für eine transnationale Meldestelle „respect!“ zu entwickeln. Mithilfe einer solchen Meldestelle sollen Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige zukünftig aktiv gegen Hetze vorgehen können und von der Anlaufstelle qualifizierte Rückmeldungen erhalten. Begleitet wird die Meldestelle durch das Konzept „Internationale Demokratiebotschafter:innen gegen Hetze“. Hier sollen Jugendliche qualifiziert werden, in ihre Peer Groups sensibilisierend und demokratie-stärkend hineinzuwirken. Weiterhin wird ein Glossar mit Begriffen aus den Bereichen Demokratieförderung, Menschenrechtsbildung und Extremismusprävention erarbeitet, welches den Verständigungsprozess zu zentralen Begrifflichkeiten sowie die Rechtgrundlagen der beteiligten Länder transparent darstellt.

- *Internationale Partnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Religiös begründeter Extremismus*

Im Juni 2019 unterschrieb Wegweiser Ostbelgien eine internationale Kooperationspartnerschaft mit der der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG-RelEx).

## 5. Personalentwicklung/Weiterbildung

### 5.1. Teilnahme an Tagungen/Konferenzen/Seminaren

#### *BAG-RELEX*

Die Anlaufstelle nahm an mehreren Webinaren zu unterschiedlichen Thematiken im Bereich Extremismusprävention teil.

#### *CAPREV*

Mehrere Austausche bezüglich Best-Practices Methoden fanden gemeinsam mit den KollegInnen der Anlaufstelle CAPREV in Brüssel statt.

So wurde, unter anderem am 2.Juli das Werkzeug „*Album, de la confiance aux récits*“ vorgestellt.

### 5.2. Teilnahme an Supervisionen

Der Betreuer nahm an 5 Einzelsupervisionen teil. Diese sollen u.a. Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung geben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen werden mehrere gemeinsame Supervisionen organisiert. Ziel ist es, unter anderem über gemeinsame Fallbetreuung und strukturelle Entwicklung zu reflektieren.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

- *Erstellung einer Website*

Auf der Website der Anlaufstelle befinden sich mehrere Werkzeuge die in Kooperation mit dem „Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence“ in Kanada übersetzt wurden:

- Das Verhaltensbarometer
- Wie spreche ich mit meinem Kind über Extremismus?
- Eine Handreichung für Sozialarbeiter
- Eine Handreichung für Schulen
- Der Radikalisierungsprozess
- Die Radikalisierung am Arbeitsplatz
- Was ist ein Hassprediger?

Die Anlaufstelle kommuniziert regelmäßig ihre Angebote (Workshops, Sensibilisierungen, Fachtagungen, ...) über ihre Website [www.wegweiser.be](http://www.wegweiser.be) und ihre Facebookseite:

[www.facebook.com/Wegweiser-Ostbelgien](https://www.facebook.com/Wegweiser-Ostbelgien)

#### **IV. Ausblick**

Die Coronakrise hat mehrere Herausforderungen mit sich gebracht, die bedeutende institutionelle Anpassungen erforderten. Angesichts neuer Bedarfe wurden mehrere prioritäre Arbeitsschwerpunkte der Anlaufstelle für das Jahr 2021 definiert:

- Umsetzung einer qualitätvollen Beratungsarbeit für alle relevanten Zielgruppen
- Entwicklung und Förderung einer phänomenübergreifenden Herangehensweise
- Entwicklung im Bereich tertiäre Prävention
- Durchführung verschiedener Fortbildungen
- Entwicklung und Förderung von „Online-Präventionsmethoden“

Folgende Fortbildungen und Fachtagungen sind bereits für das Jahr 2021 geplant:

- **2021: Internationale Fachtagung zum Thema „Radikalismus und Online-Prävention“**

Im Rahmen des Interreg-Projektes „EMR-EYES“ organisiert die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien **2021** eine internationale Fachtagung zum Thema „Radikalismus und Online-Prävention“. Experten aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden sollen über aktuelle Phänomene, diverse Handlungsmöglichkeiten und Präventionswerkzeuge berichten.